

**Prof. Dr. Malcolm Kohler**  
Klinikdirektor

**Lungentransplantation**

Leitung  
**PD Dr. Macé Schuurmans**

Rämistrasse 100  
8091 Zürich  
Direktwahl: 044 255 39 26  
E-Mail: lunge@usz.ch

12.6.2020

**Drittes Rundschreiben in der Coronavirus-Krise**

Liebe(r) Lungentransplantierte(r) und CF-Patientinnen und -Patienten

Wir sind alle froh, dass die Phase des Lockdowns jetzt vorbei ist. Die Coronavirus-Pandemie ist zwar in mehreren Regionen der Welt ein grosses gesundheitliches Problem, aber in der Schweiz hat sich die Situation weitgehend beruhigt. Dennoch sind weiterhin Vorsichtsmassnahmen notwendig, um die Ausbreitung des Virus und eine Ansteckung von Ihnen als gefährdete Person zu verhindern, insbesondere Abstand halten (Social Distancing) und Maskentragen, gerade dann, wenn der Abstand nicht gut eingehalten werden kann. Des Weiteren ist es von grosser Bedeutung, dass Sie sich bei uns melden, wenn neue Symptome auftreten, auch solche, die nicht direkt im Zusammenhang mit einer Infektion vermutet werden.

Die gute Nachricht ist, dass es unter den über 200 Lungentransplantierten und unter den mehr als 100 CF-Patienten (am USZ) je nur eine Person mit einer nachgewiesenen SARS-CoV-2-Infektion in den letzten vier Monaten gegeben hat! Das ist auch ein Beweis dafür, wie gut sich unsere Patientinnen und Patienten vor Gefahrensituationen schützen. In dieser Zeit haben wir sehr viel getestet, bei jedem Kontakt (ambulant oder stationär) wurde ein Abstrich abgenommen.

Wir wissen auch, dass die Coronavirus-Pandemie weit mehr bewirkt hat als Infektionen; die erforderlichen Massnahmen und Einschränkungen waren einschneidend und mit starken Belastungen beruflicher und privater Natur verbunden. Sehr häufig waren wir mit diesen Fragestellungen konfrontiert und es ist unmöglich in einem Rundbrief auf alle möglichen Situationen zusammenfassend einzugehen. Aufgrund der bisherigen weltweiten Erkenntnisse sind in entwickelten Ländern die Lungentransplantierten und CF-Patienten nicht so sehr gefährdet, wie ursprünglich angenommen. Im Gegenteil, diese scheinen sich weniger oft anzustecken als andere Populationsgruppen (z.B. ältere Personen) und haben meist eine milde Erkrankung mit geringen Symptomen. Wir vermuten, dass gewisse immunsuppressive Medikamente in dieser Situation günstig sind. Bei CF ist der Mechanismus, der zur geringeren Gefährdung und milder Erkrankung führt, bisher unklar. Das vorsichtige Verhalten bezüglich Gefahrensituationen ist ohne Zweifel eine wichtige Komponente und erklärt die bisherige geringe Anzahl bei Ihrer Patientenpopulation zu einem gewissen Grad.

Trotzdem möchten wir ein paar wichtige Empfehlungen übermitteln:

- Die reguläre Arbeit kann in der Regel wiederaufgenommen werden. Dabei ist zu beachten, dass die Fortführung von Homeoffice in vielen Situationen möglich und sinnvoll ist, auch wenn man ab und zu trotzdem zur Arbeit gehen möchte oder muss, um gewisse Tätigkeiten zu erledigen.

**Klinik für Pneumologie**

- Die regulären Nachkontrollen im USZ können nun vollumfänglich erfolgen und wir empfehlen Ihnen eindringlich, diese einzuhalten. Der Grund dafür ist, dass das Fernmanagement auch mit Zustellung von Blutwerten und telemedizinischen Konsultationen klare Grenzen aufweist, wie die Erfahrung gezeigt hat. Nicht selten glich die Situation einem «Blindflug» mit nur wenigen orientierenden Informationen, welche darauf hinweisen, dass man «auf Kurs» ist.
- Die Abstandsregeln (2m) und auch das Maskentragen (wenn Abstand nicht eingehalten werden kann) sind nach wie vor empfohlen. Im familiären und häuslichen Umfeld ist es oft nicht möglich, den Abstand einzuhalten und auch nicht zwingend nötig aufgrund der niedrigen Fallzahlen. Obwohl erwiesen ist, dass das Tragen von Masken auch im häuslichen Umfeld die Infektionsübertragung reduziert, erscheint es uns aufgrund der nun geringen Fallzahlen nicht zwingend nötig diese Massnahme umzusetzen, ausser es sind ältere oder kranke Personen anwesend oder im Falle einer zweiten Welle (wesentlicher Anstieg der Fallzahlen).
- Wir empfehlen die Anwendung der SwissCovid App. Sie hilft Übertragungsketten zu stoppen durch Rückverfolgung von Übertragungsketten (Contact Tracing).
- An vielen Arbeitsplätzen wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen, die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechend schützen, z.B. Plexiglas-Scheiben an Schaltern etc.
- Generell wird auf die Empfehlungen des BAG verwiesen, die auch für spezielle Situationen, z.B. Schulen, die Massnahmen der aktuellen Gefahrenlage und den Erkenntnissen anpassen.
- <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home.html>
- Ebenfalls zur Arbeitswelt: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen.html#671807244>

Wir haben in den letzten Wochen und Monaten eine Fülle von Fragen von Patienten und Angehörigen erhalten und beantwortet. Aus diesen Fragen haben wir eine Frageliste mit Antworten zusammengestellt, die wir Ihnen in den kommenden Tagen via Website der Novaria.ch und ggf cf.ch (sofern es dort hochgeladen wird) zur Verfügung stellen werden. Diese Fragen und Antworten haben orientierenden Charakter, weil die Antworten jeweils auf die individuelle Person zugeschnitten waren. Trotzdem sind wir der Meinung, dass viele Fragen allgemeinen Charakter haben und von Interesse sein könnten. Wir wären froh, wenn Sie diese Frageliste konsultieren, bevor Sie uns Ihre Fragen per Mail zustellen. Wir sind generell froh, wenn Anfragen per Telefon und nicht per Email gestellt werden; wir können sie auf diesem Weg schneller und direkt beantworten und Sie bei Unklarheiten gleich nachfragen.

Wir wünschen allen Lungentransplantierten und CF-Patientinnen und -Patienten weiterhin alles Gute und hoffen, dass wir diese Zeit alle gut überstehen ohne Beeinträchtigung der Gesundheit. Erlauben Sie uns, dies aktiv zu beeinflussen, indem Sie persönlich in der Sprechstunde erscheinen!

Freundliche Grüsse

Ihr LuTPL und CF-Aerzte & Team

(Schuermans, Steinack, Rüegg, Gautschi, Hage, Knörr, Mundackal)